

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Belle, Auerhammer und die umliegenden Ortschaften.

Erchein
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementspreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirung 1 Mk. 20 Pf.
auch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit 3 Familiendättern: Frohn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Copypresse 10 Pf.,
amtliche Insete 25 Pf. die Copypresse, Belle,
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Buchhaltungen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 61.

Donnerstag, den 23. Mai 1895.

8. Jahrgang.

Alpöppelschule Aue.

Da die hiesige Alpöppelschule seit längerer Zeit sehr schwach besucht wird, so hat man in Erwägung gezogen, ob dieselbe nicht ganz aufgehoben sei, wenn sich der Besuch nicht hebt. Wir fordern also alle diejenigen auf, welche ihre Kinder in die Alpöppelschule bringen

wollen, dieselben baldigt auf hiesiger Rathesexpedition anzumelden, da man andernfalls annehmen muß, daß in hiesiger Stadt kein Bedürfnis mehr für die Schule vorhanden ist.
Aue, am 20. Mai 1895.

Die Lokalinspektion der Alpöppelschule.

Dr. Kerschmar.

Ahn.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion stets willkommen.

Bei der am 19.—21. Mai stattgefundenen Delegierten-Versammlung der deutschen Wollengewerbe wurden die von Herrn Ernst Behner Aue ausgestellten Maschinen prämiirt mit dem I. Preis (vorzüglich) u. die von Herrn Ernst Popp hier, ausgestellten Spulen für Tuchfabriken und mech. Webereien mit dem II. Preis (sehr gut).

Heute Abend wird unsere Stadtkapelle ein großes „Himmelsfestkonzert“ im Bürgergarten geben. Das Programm ist ein vortrefflich gewähltes, nach dem Konzert wird Voll von der ganzen Kapelle bis früh 2 Uhr stattfinden. Wir unterlassen nicht, nochmals darauf aufmerksam zu machen.

Am 28. Juli d. J. feiert unsere „Freiwillige Feuerwehr“ ihr 25jähriges Jubiläum. Herr Bürgermeister Dr. Kerschmar hat das Protektorat über das Fest übernommen. Den Bemühungen unseres jähigen Vorstandes Branddirektors des Hrn. Fabrikant Popp, war es vor 28 Jahren zu verdanken, daß die Feuerwehr so bald und so langvoll ins Leben trat. Seit dieser Zeit hat sie sich stetig vervollkommen, bis sie das Musterinstitut geworden ist, als welches sie jetzt anerkannt werden dürfte. Die Vorbereitungen zu dem Feste werden schon fast betrieben, möge ihm ein fröhliches Gelingen beschieden sein.

Das königliche Amtsgericht Schneeberg macht bekannt: Auf dem neuerichteten Fol. 259 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Ortschaften ist die Firma Albert Fischer in Aue, früher in Zwissau, und als deren Inhaber Herr Christian Albert Eduard Fischer, Kaufmann in Zwissau, eingetragen, hierauf aber weiter verlaubar worden, daß nach dem Ausscheiden genannten Herrn Fischer's Herr Carl Louis Schneider, Handelsmann in Aue, Inhaber der Firma geworden ist, und daß diese künftig Albert Fischer Nachf. firmirt.

Die Stadtrathe zu Aue, Böhmisch, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg veröffentlichten folgende Verordnung: „Die Anzeigepflicht wegen Schweinekrankheiten.“

Nachdem der Herr Reichsanwalt gemäß § 10 Absatz 2 des Gesetzes betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 28. Juni 1880 bestimmt hat: Für das Königreich Sachsen wird vom 20. Mai d. J. ab bis auf Weiteres für die Schweinefleisch, die Schweinefleisch und Rothlauf der Schweine die Anzeigepflicht im Sinne des § 9 des erwähnten Gesetzes eingeführt, weisen wir unter Bezugnahme auf die bezügliche Verordnung des I. Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1895 und unter Abdruck von § 9 des gedachten Gesetzes die Beteiligten auf die hierdurch ihnen entfallende Anzeigepflicht mit dem Bemerkten hin, daß die Vernachlässigung der Anzeigepflicht nach § 65 des Gesetzes Biffer 2 mit Geldstrafe von 10—150 Mk. oder Haft nicht unter einer Woche strafbar ist, sofern nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen nicht eine höhere Strafe verurteilt ist.

§ 9. Der Besitzer von Haustieren ist verpflichtet, von dem Ausbruch einer der in § 10 angeführten Seuchen demnach jezt auch der Schweinefleisch, der Schweinefleisch und des Rothlauf's von Schweinen unter seinem Vorstande und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Tier von Orten, an welchen Gefahr der Ansteckung fremder Thiere besteht, fern zu halten. Gleiche Pflichten liegen demjenigen ob, welcher in Vertretung des Besitzers der Wirtschaft vorsteht, ferner bezüglich der auf dem Transporte befindlichen Tiere dem Begleiter derselben und bezüglich der in fremdem Gewahrsam befindlichen Tiere dem Besitzer der betreffenden Gehöfte, Stallungen, Koppeln oder Weiden.

Für sofortigen Anzeige sind auch die Tierärzte und alle diejenigen Personen verpflichtet, welche sich gewöhnlich mit der Ausübung der Tierheilkunde beschäftigen, insoweit die Fleischbeschauer, sowie diejenigen, welche gewerbmäßig mit der

Beseitigung, Verwertung oder Bearbeitung thierischer Kadaver oder thierischer Bestandtheile sich beschäftigen wenn sie, bevor ein polizeiliches Einschreiten stattgefunden hat, von dem Ausbruch einer der genannten Seuchen oder von Erscheinungen unter dem Vorstande, welche den Verdacht eines Seuchenausbruches begründen, Kenntnis erhalten.

Gartenstein, 20. Mai. Gestern Nachmittag 5 Uhr entfiel durch Anzünden von Salonzündhölzern seitens einiger Kinder in dem Schuppen des Tischlermeisters Winger in der Bahndorfstraße Feuer, das sich mit rascher Schnelligkeit auf das Wohnhaus desselben und das dem Bäckermeister Epperlein gehörige ausbreitete, auch mußte der Gefahr wegen das Dach mit Balken des Schuppengebäudes des Handelsmanns Dieb abgerissen werden.

Wildenfels, 20. Mai. Gestern Nachmittag ereignete sich auf der Mulde bei Fährbrücke ein bedauerlicher Unglücksfall. Drei junge Leute aus Schneeberg, welche sich mit Gondeln vergnügten, gerieten an das Wehr bei Fährbrücke, wobei der Kahn umschlug und einer der Insassen, der 19 Jahre alte Kaufmann Adolf Vater aus Schneeberg ertrank. Die übrigen Beteiligten wurden den Fluthen entzogen, doch hat der Bruder des todtlich Verunglückten schwere Verletzungen davongetragen. Der dritte der jungen Leute, der Sohn eines Agenten in Schneeberg, hatte sich am Bewußtsein festhalten können und wurde bald gerettet.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger im Auerthal.

Es wurden an Mitgliedsarten vereinnahmt

Riederfannentheil	9.—
Auerhammer	6.—
Belle	24.—
Aue	70.50

In den Schiffen wurde vorgefunden

Blauer Engel Aue	—.—
Victoria-Hotel Belle	4.11
Ergeb. Hof	—28
Hotel Gige	—26
Bürgergarten Aue	1.21
Hl. Dreifaltigkeit Auerhammer	3.19
Redersfährtze	—87

Sa: 119.78

Allen edlen Gekern hierdurch besten Dank.

Aue, den 16. Mai 1895.

Ernst Popp.

Aus Sachsen und Umgegend.

Dresden, 18. Mai. In vergangener Nacht nach 12 Uhr hat sich ein junges Mädchen von 18 Jahren an der Gartenstraße vor der Freiberger Straßenbrücke vom Schnellzug 235 überfahren lassen. Sie war die Wäsche herausgestreut, hatte sich der Schürze und weißen Schürze entledigt und an den Bahndamm hingelegt. Damit sie das Herannahen des Zuges nicht bemerkte, hatte sie sich den schwarzen Rock über den Kopf gezogen und über das Glas gelegt. Die Leiche war ungefähr zwei Wagenlängen mit fortgeschleppt worden. Kopf no ein Arm waren abgefahren, das Gehirn herausgespritzt und die Schädelknochen lagen verstreut da. Der Thatsache wurde sofort festgestellt und die Leiche polizeilich aufgehoben. Kleider: braun-gelb gestreift er Unterrock, dunkelgrüne Taille, Lederbügel und schwarze Strümpfe ohne Namenszeichen. Die Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt.

Dresden. In der Nacht zum Sonntag wurde ein auf Bahnhofsplatz bei Witten liegender Fohrentent von Dieben ausgeplündert. Der Wasserstand wurde zerprengt, worauf der Leich ausstieg. Den Dieben fielen ca. 30 Bpe. Spießvorkellen in die Hände.

— Borige Woche ist in Dresden ein 10 Jahre alter Knabe in der Fürstenstraße aus einem im 3. Stockwerk gelegenen Schlafzimmer durch das offene Fenster in den Hofraum ge-

führt. Wahrscheinlich hat der Verunglückte, der einen Wirbelsäulenbruch und schwere innere Verletzungen erlitten hatte, die alsbald seinen Tod herbeiführte, sich auf das Fensterbrett gesetzt und ist infolge eines unglücklichen Zufalles rücklings hinuntergefallen.

Ein Bericht über den Anlauf der Pleißenburg durch die Stadt Leipzig ist jetzt dem Reichstage vorgelegt worden, und es läßt sich aus der Schilderung des baulichen Zustandes der Gebäude deutlich ersehen, daß ein Umbau etwa 150000 Mk. gekostet haben würde, ohne daß es damit möglich gewesen wäre, die in den Erdgeschossen der Gebäude vorhandene Feuchtigkeit zu beseitigen. Die Abstellung dieses Uebelstandes gehört zu den technischen Unmöglichkeit. Das macht sich aber besonders beim Proviantamt fühlbar, das gar nicht in der Lage ist, genügende Mengen von Nahrungsmitteln für die dortige Garnison aufzubewahren. So z. B. ist das Futter für die Pferde der dortigen Garnison im Proviantamt Vorna untergebracht und muß unter großem Zeitverlust von dort geholt werden. Einige Räume der Pleißenburg sind auch sehr zerföhrt. Am unangenehmsten ist es aber, daß ein öffentlicher Weg durch die Burg führt, und daß es im Interesse der Manneszucht wünschenswert ist, wenn eine Kaserne beschafft wird, die für sich abgeschlossen ist.

Zeulenroda, 17. Mai. Am Montag früh ist die 21 jährige ledige Minna Wäpfer aus Leipzig von ihrem eigenen Vater aus einem am Zeulenrodaer Kommunikationswege gelegenen Teiche tot herausgezogen worden. Die verhängene Verletzungen am Kopfe der Aufgefundenen vermuthen lassen, ist das Mädchen wahrscheinlich, nachdem ihr diese Verletzungen beigebracht waren, nach dem Teiche geschleppt worden. Unweit desselben lag der Jopf. Das betreffende Mädchen befindet sich in geeigneten Umständen und soll am Sonntag Abend vom eiterlichen Hause weggegangen sein, um ihren Geliebten entgegenzugehen. Als der Thut dringend verdächtig wurde am Dienstag Morgen der in der nahen Wäpfermühle (Vorort Zeulenroda) bedienstete Liebhaber der Wäpfer, der Knacht Otto Wölkner von dem hiesigen Gewandamt Heinz, verhaftet und einvernommen dem hiesigen Amtsgericht zurüchrt. Noch am Vormittag wurde derselbe an den Ort der Thut geführt, woselbst am Nachmittag eine Gerichtscommission aus Schleiz eine Besichtigung der Ortlichkeiten, sowie die Obduktion und Section der Leiche vornehmen wird. Der jetztgenommene leugnet, die Thut begangen zu haben, doch sprechen jedoch belastende Umstände gegen ihn, daß er zweifellos der Mörder des unglücklichen Mädchens gewesen ist.

Es ist nicht zu leugnen, das der im Verlage von Robert Schönewitz in Dresden erscheinende „Väustige Katalog“ zur die deutsche Frauenwelt von hohem Interesse ist. Die joreen zur Ausgabe gelangte No. 20. des IX. Jahrganges enthält an der Spitze einen stimmungsvollen Artikel über „Himmelsfest“ und enthält außerdem den sehr interessanten Aufsatz „Männchen, gib Geld“, sowie die schwerwichtige Etizze „Es war einmal“. Für die Unterhaltung sorgen die Fortsetzungen der Romane „Der Sieg der Liebe“ und „Peripetisches Glück“, ferner die eingestreuten Gerichte, unter denen „Kennst du der Mononacht tiefen Hauber“ von S. Barinlay ein nicht unbedeutendes dichterisches Talent verrath. Eine angenehme Zugabe bilden die Gratisbeilagen „Mode und Handarbeiten“ und „Für un, ere Kleinen.“ Der mögliche Preis dieser beliebten Wochenchrift (1 Mk. 40 Pf. pro Quartal) ermögligen auch den weniger bemittelten Hausfrauen das Abonnement. Probenummern versendet die Verlagshandlung auf Wunsch gratis und franko.

Loden, Cheviots und Baglin, Doppeltbreit & Mt.
1.35 per Meter
nabelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus
Tuchverandgesellschaft Göttinger & Co., Frankfurt a. M.
Kaufmannschaft aussehend franco.

Unterzeichneter hält sich seinen werthen Kunden von Aue und Umgegend mit
Dachpappe u. Anstrichmasse, sowie mit Schiefer und Falzziegel

zum Verkauf bestens empfohlen und ist in der Lage, die billigsten Preise stellen zu können.

Gleichzeitig empfehle ich mich den Herren Baumeistern und Bauherren zur Ausführung von Neu- und Reparaturbauten in Schiefer, Ziegeln, Dachpappe, Holz- und Asphaltierungen. (Für die beiden letztgenannten Gattungen leiste ich 15 jährige Garantie). Mit guten Referenzen steht gern zu Diensten

E. W. Rühnhold,

Dachdeckungsgehilft in Aue, Wilsdrufferstraße.

Waschächte blaue Normal-Arbeitsanzüge

für Erwachsene und Burschen zu billigen Preisen sind ein getroffen und stets zu haben bei

Louis Reich,

Bergfreiheit.

Sämtliche Grünwaaren

sind stets frisch zu haben und empfiehlt preiswerth

Ernst Bauer

Zum Wohle der Menschheit

bin ich gerne bereit, alle denen, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk (weder Medizin noch Befrimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir bei gleichem Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.

E. Fehrmann

Reallehrer a. A.